

## Gewährleistung: EU will Fristen deutlich ausweiten

Zurzeit wird im Europäischen Rat die von der Kommission vorgelegte Verbrauchervertragsrichtlinie verhandelt. In einer Arbeitsgruppe werden zum Teil sehr weitreichende Vorschläge diskutiert. Anlass zu Sorgen liefert vor allem die Tatsache, dass ein Teil der Ratsmitglieder sich nunmehr für eine massive Ausweitung des Verbraucherschutzes ausgesprochen haben. Zudem fordern sie Ausnahmen für weitergehende innerstaatliche Lösungen. Für die Wirtschaft besonders brisant sind die im Rat gemachten Vorschläge zu kaufrechtlichen Regelungen, warnt die IHK-Organisation.

Betroffen ist insbesondere der Bereich des Verbrauchsgüterkaufs. Nach einem von der schwedischen Ratspräsidentschaft vorgelegten Zwischenbericht soll die Gewährleistungsfrist auf 48 Monate angehoben werden, ein unmittelbarer Rücktritt vom Vertrag bei Sachmängeln innerhalb der ersten 15 Tage nach Übergabe möglich und die Zeit der Beweislastumkehr von zurzeit sechs auf 12 Monate ausgedehnt werden. Für bestimmte

Konstellationen ist zudem sogar eine zehnjährige Gewährleistungsfrist vorgesehen. ■

## Fernuni erforscht Situation von freien Mitarbeitern

Weit über zwei Millionen Menschen arbeiten nach Schätzungen alleine in Deutschland als freie Mitarbeiter (neudeutsch: „Freelancer“), Tendenz steigend. Mit der beruflichen und persönlichen Situation der Freiberufler befasst sich das Forschungsprojekt „Freelancer im Spannungsfeld von Flexibilisierung und Stabilisierung (FlinK)“ in der Medien- und IT-Branche. Zwei Lehrstühle aus Wirtschaftswissenschaft und Psychologie der Fernuniversität in Hagen werden zu gleichen Teilen mit fast 515.000 Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert. Zu den Projektpartnern inner- und außerhalb Deutschlands gehören auch die SIHK, die Wirtschaftsförderung Hagen und das Hagener Unternehmen Peperoni. Das gesamte Fördervolumen für das dreijährige internationale Verbundprojekt mit Unternehmen und Hochschulen beträgt rund 767.000 Euro. ■

## SIHK-Workshop: Material- und Energieeffizienz steigern

Mit dem Workshop „Material- und Energieeffizienz steigern: Fördermöglichkeiten und Praxisbeispiele“ am 12. November von 14 bis 16 Uhr in Hagen bietet die SIHK eine gute Möglichkeit für Fach- und Führungskräfte aus der Wirtschaft, sich ausführlich zum Thema zu informieren. Neben der Vorstellung wichtiger Förderprogramme in den Bereichen Material- und Energieeffizienz sollen Praxisbeispiele aufzeigen, wie Unternehmen in diesen Gebieten aktiv werden können.

Material- und Energiekosten sind derzeit der größte Kostenfaktor im produzierenden Gewerbe. Sie verursachen 47 Prozent der Kosten und liegen damit deutlich vor den Personalkosten. Einsparungen in diesem Bereich wirken sich direkt auf das Betriebsergebnis und die Wettbewerbsfähigkeit aus. Studien belegen, dass bei der Materialeffizienz Steigerungen von 20 bis 30 Prozent

realisierbar sind. In den von der Deutschen Materialeffizienzagentur betreuten Potenzialanalysen ergeben sich für Unternehmen jährliche Einsparungen von durchschnittlich 2,5 Prozent bezogen auf den Umsatz. Ähnlich verhält es sich bei der Energieeffizienz: Die wirtschaftlich erschließbaren Einsparpotenziale liegen je nach Branche und Unternehmensgröße zwischen 4 und 30 Prozent. Damit verschaffen sich Unternehmen nicht nur in Krisenzeiten einen deutlichen Leistungs- und Wettbewerbsvorteil.

Der kostenlose Workshop ist eine gemeinsame Veranstaltung der IHKs Arnsberg, Hagen und Siegen im Rahmen der Partnerschaft für Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation. Anmeldungen sind online über [www.sihk.de/Energieeffizienz](http://www.sihk.de/Energieeffizienz) (Dokumenten-Nr. 10052) oder bei Stefan vom Schemm, Telefon (02331) 390-245 möglich. ■

## Internet: Viele Verstöße gegen Verbraucherrecht

Die EU-Kommission hat beim Internethandel mit Digitalkameras, Handys, tragbaren Musikgeräten, DVD-Playern, PCs und Konsolen für Computerspiele gravierende Verstöße gegen Verbraucherrechte festgestellt. Bei einer EU-weiten Erhebung wurden bei 55 Prozent der inspizierten Websites unlautere Geschäftspraktiken entdeckt. In Deutschland enthielten 21 von 29 überprüften Internetseiten Verstöße gegen Verbraucherregeln. Dabei handelt es sich vor allem um irreführende Angaben über die den Verbrauchern zustehenden Rechte, undurchsichtige Preisangaben und fehlende Angaben zur Händler-Identifizierung.

Insgesamt wurden auf Initiative der EU-Kommission 369 Websites in 26 EU-Mitgliedstaaten sowie Norwegen und Island von nationalen Stellen untersucht. Die Aktion sollte den Internethandel mit Heimelektronik auf die Einhaltung folgender wichtiger EU-Vorschriften hin überprüfen: Fernabsatz-Richtlinie, Richtlinie über den elektronischen Geschäftsverkehr und Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken.

Jetzt werden die Behörden die betroffenen Händler auffordern, ihre Websites regelkonform umzugestalten oder aber ihre bisherige Vorgehensweise zu begründen. ■

### Kontakt

Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen  
Bahnhofstraße 18  
58095 Hagen  
Postfach 4265 und 4267  
58085 Hagen  
Telefon (02331) 390-0  
Fax (02331) 13586  
Internet [www.sihk.de](http://www.sihk.de)

Geschäftsstelle Lüdenscheid  
Staberger Straße 5  
58511 Lüdenscheid  
Telefon (02351) 9094-0  
Fax (02351) 9094-21

Geschäftsstelle Iserlohn  
Gartenstraße 15-19  
58636 Iserlohn  
Telefon (02371) 8092-0  
Fax (02371) 8092-80

Geschäftsstelle Schwelm  
Engelbertstraße 3  
58332 Schwelm  
Telefon (02336) 9295-0  
Fax (02336) 9295-31 ■